

Motiviert an Volkshochschulen – Inanspruchnahme von Bildungsangeboten an Volkshochschulen (Move-In@VHS)

Datenschutzkonzept

Eckdaten zum Projekt

Im Projekt „Motiviert an Volkshochschulen – Inanspruchnahme von Bildungsangeboten an Volkshochschulen (Move-In@VHS)“ wird die Teilnahme an Computer- und Englisch-Kursen an Volkshochschulen (VHSen) in Deutschland untersucht. Im Mittelpunkt steht die Rolle der Weiterbildungsmotivation und deren Folgen für Weiterbildungsbeteiligung sowie positive Effekte von Weiterbildung z.B. auf Wohlbefinden und berufliche Ziele. Das Projekt wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert, an der Philipps-Universität Marburg durchgeführt und von Prof. Dr. Julia Gorges geleitet.

Ablauf der Datenerhebung

Zunächst werden die VHS-Leitungen kontaktiert, über das Projekt informiert und um ihre Kooperation gebeten. Jede VHS wird einmal in einem persönlichen Termin (Präsenz / digital) über den Projektablauf informiert und um ihre Unterstützung bei den Datenerhebungen gebeten. Das Projekt sieht eine Befragung der hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeitenden für den Bereich Digitales/EDV und Sprachen sowie der Kursleitungen für ausgewählten Kurse digital oder per Telefon vor. Kursteilnehmende erhalten in Absprache mit den Kursleitungen Fragebögen in digitaler Form, die sie innerhalb oder außerhalb der Kurszeit bearbeiten. Der erste Messzeitpunkt für die Befragung von pädagogischen Mitarbeitenden, Kursleitungen und Teilnehmenden findet vor dem ersten Kurstermin statt (Anfang 2024). Weitere Befragungen sind kursbegleitend im Frühjahr/Sommer 2024 sowie nach Kursende im Herbst 2024 geplant. Die Teilnahme ist freiwillig. Bei Nichtteilnahme oder Abbruch entstehen für die Befragten keine Nachteile.

Erhobene personenbezogene und andere Daten

Im Rahmen der Datenerhebung werden von allen Personen Angaben zum Alter und zum Geschlecht sowie zum Bildungsniveau, zur Erwerbstätigkeit und zum häuslichen Umfeld erhoben. Diese Angaben sind erforderlich, um die insgesamt vorliegende Stichprobe zu beschreiben und Zusammenhänge von Motivation und beruflicher Tätigkeit zu untersuchen. Von den pädagogischen Mitarbeitenden und Kursleitungen werden Alter, Geschlecht, formale Ausbildung sowie Dauer der beruflichen Tätigkeit erfragt. Von den Kursteilnehmenden werden Alter, Geschlecht, Bildungsabschluss und Erwerbstätigkeit erfragt. Zudem erfassen wir von den Kursteilnehmenden auch die bisherige Teilnahme an Weiterbildung. Alle befragten Personen werden über die Befragungen hinweg über einen selbst generierten Code identifiziert (Pseudonymisierung). Im Rahmen der Auswertung sind keine Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich. Die zur Kontaktierung erforderlichen E-Mail-Adressen der Kursteilnehmer*innen werden zu Beginn erfasst, während der gesamten Projektlaufzeit getrennt von den Daten gespeichert und mit Ablauf der Projektlaufzeit gelöscht. Die IP-Adressen der verwendeten Rechner bei den Online-Befragungen werden nicht gespeichert.

Datenauswertung

Alle im Rahmen der Studie erhobenen Daten werden allein projektgebunden zu Forschungszwecken und aggregiert ausgewertet. Die Daten werden somit ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken genutzt. Bei allen Veröffentlichungen wird strikte Anonymität der befragten Personen und der Volkshochschulen gewahrt.

Forschungsdatenmanagement

Das Forschungsdatenmanagement im Projekt Move-In@VHS folgt den Standards der Gesellschaft für empirische Bildungsforschung (GEBF) und der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGFE). Die Studienteilnehmer*innen werden umfassend über den

Umgang mit den Daten informiert und ihr Einverständnis dokumentiert. Das datenschutzkonforme Datenmanagement wird systemseitig durch die Software RedCap (<https://www.project-redcap.org/>) unterstützt, die durch die Phillips-Universität Marburg bereitgestellt wird.

Rechte der Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer nach EU-DSGVO:

Gemäß der EU-Datenschutzgrundverordnung vom 27. April 2016 (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=celex%3A32016R0679>) haben alle Studienteilnehmer:innen das Recht, Auskunft zu den gespeicherten personenbezogenen Daten zu erhalten sowie das Recht auf Berichtigung und Löschung der gespeicherten personenbezogenen Daten. Alle Studienteilnehmer:innen haben das Recht, gegen die Verarbeitung sie betreffender personenbezogener Daten Widerspruch einzulegen. Das Widerspruchsrecht erstreckt sich auf die weitere Verarbeitung der Daten, bereits durchgeführte Auswertungen bleiben davon unberührt.

Dateiformate, Datensicherheit und Datenschutz:

Die personenbezogenen Daten werden passwortgeschützt sowohl in programmspezifischen (z.B. SPSS) als auch in allgemeinen Dateiformaten (z.B. CSV) auf einem internen Laufwerk auf einem Server der Universität gespeichert. Schriftliche personenbezogene Angaben werden in einem verschlossenen Schrank aufbewahrt. Die pseudonymisierten Daten werden auf einem internen Laufwerk auf einem Server der Universität gespeichert, auf das nur ausgewählte Personen aus dem Projektteam Zugriffsrechte haben, welches durch ein regelmäßiges Backup seitens des Rechenzentrums gesichert wird. Die Projektleitung ist verantwortlich für die Datenorganisation (z.B. Dateinamen, Versionskontrolle) und richtet sich dabei nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Hilfskräfte sowie Studierende, die Teile der Daten z.B. im Rahmen von Abschlussarbeiten nutzen, unterschreiben eine Datenschutzvereinbarung nach den geltenden Datenschutzgesetzen. Die Archivierung der pseudonymisierten Fragebögen erfolgt in einem Archivraum, zu dem nur Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Arbeitsgruppe Empirische Bildungsforschung Zugang haben.

Datenarchivierung und Datenbereitstellung für die Nachnutzung

Forschungsdaten, Einverständniserklärungen, Fragebögen, Codebooks und Meta-Daten aus beiden Studien werden zu Projektabschluss über den Verbund Forschungsdaten Bildung (VerbundFDB) archiviert. Die anonymisierten Forschungsdaten werden als Scientific Use File zur Nachnutzung veröffentlicht. Die Verfügbarmachung und Archivierung der Daten durch den VerbundFDB werden in den letzten zwei Monaten der Projektlaufzeit realisiert. Über den Verbund können die Daten auf Antrag von anderen Wissenschaftler:innen für Sekundäranalysen genutzt werden. Die Nutzung ist nur für wissenschaftliche Zwecke und unter Einhaltung des Datenschutzes erlaubt.

Gez. Julia Gorges

Gefördert durch



Förderkennzeichen: GO 2353/3-1